

Der Online-Stadtführer für Wuppertal. Mit Nachrichten, Veranstaltungshinweisen, Sport-Ergebnissen, Bilder-Galerie u.v.m.!

[Kontakt] [Impressum]

EuroPoker.net EUROPAS GRÖßTES POKERPORTAL
 HIER SPIELEN



06.08.2007 - 11.15 Uhr



Wupperrguide Sport-im-Tal Talszene Wupperrgalerie Tal-Treff

- » Aktuelles
 - ▶ Nachrichten
 - ▶ News-Archiv
 - ▶ Veranstaltungen
- » Locations
 - ▶ Bars und Cafés
 - ▶ Clubs und Discos
 - ▶ Kulturelles
 - ▶ Restaurants

» Home » TALSZENE » Aktuelles » Nachrichten

Galerie Epikur zeigt die "Realität als Material"
 Fünf junge Künstler präsentieren ihre Werke in eigener Ausstellung

Barmen. (red) Nachwuchskünstlern eine Chance gibt die Galerie Epikur an der Friedrich-Engels-Allee: Noch bis zum 07. April 2007 sind dort auf zwei Etagen die Werke von fünf jungen Studenten der Hochschule für Künste in Bremen zu sehen. Unter dem Thema: "Realität als Material" präsentieren Daniel Behrendt, Gregor Gaida, Nicola Hanke, Felix Rehfeld und Martin Segengler verschiedene Kunststile, die unterschiedlicher und interessanter eigentlich gar nicht sein können.



Daniel Behrendt, der 1980 in Stendak geboren wurde, stellt Malereien Öl auf Leinwand vor. Kleine große Fenster sollen seine Werke darstellen, die das verborgene hinter der Wand nicht preisgeben. So wird der Betrachter herausgefordert, den Inhalt des Werkes zu interpretieren. "Seit etwa einem Jahr richtet sich mein malerischer Schwerpunkt auf das Darstellen von Fenstern", erklärt der junge Künstler. "Anfangs war es noch die Spiegelung des Gegenübers oder eines anderen (meist verzerrten) Ortes als Parallele zu dem Ort, der sich hinter dem geschlossenen Fenster befindet, der mich interessierte", so Daniel Behrendt über den Inhalt seiner Malereien.



Gregor Gadia wurde 1975 in Königshütte (Polen) geboren, und zeigt in der Galerie Epikur unter anderem ein ganz besonderes Werk mit dem Titel "Fahnenträger II". Dieses ist aus drei Fahnenträgern aus Holz gesägt bzw. geschnitzt und in einen grauen Stoff gehüllt, der auch als Fahne zu erkennen ist. "Abstrakte Begriffe wie Moral, richtig, falsch, gut und böse sind abhängig vom sozialen, geschichtlichen, religiösen und gesellschaftlichen Kontext und haben keine allgemein gültige Definition", interpretiert Gadia seine ausgestellten Werke.

Nicola Hanke, die einzige Frau im Ausstellungs-Bunde, wurde 1977 in München geboren und zeigt einige Gemälde, in denen Stoffausschnitte fast fotorealistisch dargestellt wurden. "In meiner künstlerischen Arbeit gilt mein besonderes Interesse dem Nachempfinden von Stofflichkeit, der besonderen Beschaffenheit von textilen Oberflächen, wie etwas Stoff oder Fell", erklärt Hanke. "Stoff ist für mich ein Mittel, etwas über einen Menschen auszusagen und ihn zu charakterisieren, ohne ihn direkt abzubilden, da sich ein Mensch täglich mit ausgewählten Textilien umgibt." Schließlich stelle sich jeder Mensch immer wieder vor die Entscheidung was er anziehe, mit welchen Stoffen er sich im privaten Bereich umgebe.

Felix Rehfeld hat hingegen die Farbe zum inhaltlichen Ausgangspunkt seiner Malerei gemacht: "Was zunächst Monochrom-Farb Bilder waren, setze ich dann als Landschaft fort", erklärt der 1981 in Hadamar / Niederzeuheim geborene Künstler, der in seinen Werken zeigt, wie Farbenstrukturen als Skulptur aussehen könnte. "Ich begann, mich für Topographie zu interessieren, landschaftliche Höhenformationen mit pastöser, aufeinander geschichteter Malerei gleichzusetzen." Diese Strukturen werden in seinen Werken so plastisch dargestellt, dass der Eindruck erstehen kann, die Bildfläche weise nicht nur eine Ebene auf. "Da ich permanent mit Ölfarbe aus Tuben, Dosen oder Eimern arbeite, hat sich hier eine tiefere Materialbindung aufgebaut", freut sich Rehfeld.



Martin Segengler, 1974 in Köln geboren, zeigt hingegen in seinen besonders ausgefallenen Werken zum Beispiel Ansammlungen von Menschen, ein Autobahnkreuz und viele weitere ungewöhnliche Betrachtungen. "Im Zentrum meiner künstlerischen Auseinandersetzung mit der Welt steht der Mensch, wobei mich besonders die Spannung zwischen Individualität und Uniformität interessiert", erklärt Segengler seine Arbeiten. Als Werkstoff diente ihm dazu 25-schichtiges Wellpappenrelief, das er mit einem Messer bearbeitete und auf welches er anschließend teilweise Farbe aufgebracht. "Als besondere Ausdrucksform habe ich das Relief für mich entdeckt, dessen Dreidimensionalität eine besondere Qualität hat."



Die Werke der fünf jungen Künstler können in der Galerie Epikur, Friedrich-Engels-Allee 165, in Wuppertal-Barmen, dienstags bis freitags in der Zeit von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr sowie samstags zwischen 13.00 Uhr und 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung besichtigt werden. Weitere Informationen zur aktuellen Ausstellung "Realität als Material" gibt es auch online unter der Adresse www.galerie-epikur.de.

Veröffentlicht am 14.03.2007. Text: Till Brühne, Bildmaterial: Till Brühne

TALSZENE

NACHRICHTEN
Nachrichten aus Wuppertal
Aktuelle Sport-News
Neues aus der Talszene

WERBUNG
www.schaubild-werbung.de

GALERIE
Wupperrgalerie Konzerte
Wupperrgalerie Sport
Wupperrgalerie Party
Wupperrgalerie Sonstiges

WERBUNG
hitflip

WETTER
Wetter in Wuppertal

alles einfach mieten

Kamera Monacor
Kamera Monacor
€ 50,00 / Tag
[Los!]

Canon EOS 30D (Kit mit...
Canon EOS 30D + BG-E2...
€ 65,00 / Tag
[Los!]

Canon - EOS 5D ohne Obj...
Digitale Spiegelreflex...
€ 113,68 / Tag
[Los!]

Digitalkamera / Fotoka...
Canon PowerShot S2 IS...
€ 59,50 / Tag
[Los!]

www.erento.com

© 2003 - 2007 by wupperguide.de • Alle Rechte und Änderungen vorbehalten • Alle Angaben ohne Gewähr